

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	14.03.2011

Thema: **BAMF Kurs "Identität und Integration PLUS"**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Keltek,
sehr geehrte Integrationsratmitglieder,

es wird beantragt, dass der Integrationsrat folgende Aufforderung unterstützt:

"Der Integrationsrat bittet das BAMF, den Kurs "**Identität und Integration PLUS**" nicht nur Spätaussiedlern und deren Familienangehörigen anzubieten, sondern künftig auch für alle anderen Migrantengruppen zu öffnen".

Begründung:

festzustellen ist, dass immer weniger Spätaussiedler in die BRD kommen und daher in diesen oben genannten Programmen Kapazitäten frei werden, die sinnvoll genutzt werden könnten. Die in der Maßnahmebeschreibung zutreffend geschilderte Situationsbeschreibung der Spätaussiedler trifft vollständig auch auf Migranten zu. Als Voraussetzung für das Gelingen der Integration von Migranten bietet sich die oben genannte handlungsorientierte Maßnahmenkonzeption des BAMF an.

Kursschwerpunkte sind die Bearbeitung der Probleme und das Aufzeigen der Chancen einer Lebensgestaltung hier in der Bundesrepublik, welche untrennbar mit den Anstrengungen des Migranten verbunden sind, einen Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden oder sich eine selbständige Existenz aufzubauen, was ihn und seine Familie dauerhaft von Transferleistungen des SGB II (ALG II) unabhängig macht. Die Inhalte der Maßnahme sollte überwiegend handlungsorientiert gestaltet sein, was bedeutet, dass die personale Identität und die konkrete Lebenssituation der Migranten im Hinblick auf die zu vollendende Integration, handlungsorientierter Inhalt der Maßnahme ist. Dabei sind die Maßnahmeninhalte so zu gestalten, dass dem Migranten grundlegende sprachliche Kompetenzen handlungsorientiert vermittelt werden

Hintergrund:

Gespräche mit BAMF hatten das Ergebnis, dass dort die grundsätzliche Bereitschaft besteht, dieses bewährte Kurs- und Seminarekonzept auch für Migranten zu öffnen. Dies bedarf einer breiten Unterstützung von den Betroffenen selber, aber insbesondere auch seitens der politischen Interessenvertretungen und den Migrantenselbstorganisationen.

Mit freundlichen Grüßen

Dimitri Rempel